



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat der
Stadt Wuppertal

*An die Vorsitzenden der u.g. Gremien
Herrn Oberbürgermeister Uwe Schneidewind
Frau Karin van der Most
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal*

Es informiert Sie Maren Bergmann

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 24 44
Fax (0202) 244 0987
E-Mail info@spdrat.de

Datum 28.01.2021

Drucks. Nr. VO/0185/21
öffentlich

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
10.02.2021	Ausschuss für Schule und Bildung
25.02.2021	Hauptausschuss
01.03.2021	Rat der Stadt Wuppertal

Gemeinsamer Antrag von SPD und FDP: Schulentwicklungsplanung im Auge behalten und negative Auswirkungen durch alternative Planungen abfedern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau van der Most,

die Fraktionen von SPD und FDP beantragen, der Ausschuss für Schule und Bildung möge beschließen:

1. Vor dem Hintergrund des angehaltenen Schulausweichprojektes auf der Hardt, fordern wir die Fachverwaltung auf, zunächst einen schriftlichen Bericht vorzulegen, aus dem alle (negativen) Auswirkungen dieser gescheiterten Schulbaumaßnahme für die städtische Schulentwicklungsplanung hervorgehen.
2. Aufgrund des massiven Zeitverlustes und der Tatsache, dass die beiden zur Rede stehenden Schulen bereits seit vielen Jahren auf eine Sanierung warten, fordern wir die Verwaltung auf, einen aktualisierten und nunmehr verlässlichen Zeitplan für alle weiteren Schulbau(sanierungs)-Maßnahmen vorzulegen.
3. Um die Sanierung, insbesondere der Else Lasker-Schüler-Gesamtschule, nicht noch ein weiteres Mal deutlich nach hinten schieben zu müssen, fordern wir die Fachverwaltung auf, die Möglichkeit von zwei unterschiedlichen Ausweichquartieren zu prüfen. Auf diese Weise könnten die beiden Schulen im Idealfall parallel, müssten zumindest aber nicht zwingend erst nacheinander umziehen und saniert werden.
4. In Bezug auf ein mögliches Ausweichquartier für die sechszügige Gesamtschule, bitten wir die Fachverwaltung um eine aktualisierte Raumbedarfsplanung im Hinblick

auf die aktuelle bzw. dann zu erwartende Gesamtschülerzahl an der Else Lasker-Schüler-Gesamtschule.

5. Ferner fordern wir die Fachverwaltung auf, die Öffentlichkeitsarbeit der beiden betroffenen Schulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv und konstruktiv zu unterstützen.

Begründung:

Den Fraktionen von SPD und FDP ist wichtig, festzuhalten, welche Konsequenzen sich für die Schulentwicklungsplanung durch das gestoppte Schulausweichprojekt auf der Hardt ergeben, und welche Handlungsoptionen bestehen.

Der Blick nach hinten – so wichtig er bei der Aufarbeitung und zur Vermeidung von Fehleinschätzungen bei zukünftigen Baumaßnahmen auch sein mag – wird den betroffenen Schulen aber leider nur bedingt weiterhelfen. Aus diesem Grunde fordern wir schnellstmöglich einen sorgfältig abgewogenen und verlässlichen neuen Zeitplan für die Sanierung der beiden Schulen. In diesem Zusammenhang halten wir eine Prüfung von zwei Ausweichquartieren für sinnvoll, um so die beiden Sanierungsmaßnahmen möglicherweise gleichzeitig, zumindest aber nicht zwingend erst nacheinander, abwickeln zu können.

Ferner halten wir es für geboten, kleinere Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden der beiden Schulen zeitnah umzusetzen, um so nicht nur die Situation ganz aktuell für die Schülerinnen und Schüler(SuS) zu verbessern, sondern auch um ein Signal der Wertschätzung in die verständlicherweise stark verunsicherte Schüler- und Lehrergemeinschaft zu entsenden. Die Enttäuschung der beiden betroffenen Schulen über die erneuten Verzögerungen ihrer Sanierungsmaßnahmen ist nur allzu verständlich, warten beide Schulen doch nun schon seit vielen Jahren auf ihre Sanierung. Aus diesem Grunde würden wir uns wünschen, wenn beide Schulen nicht nur in Bezug auf die kleineren Instandsetzungsarbeiten, sondern auch bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit durch die Fachverwaltung die bestmögliche Unterstützung erfahren.

Darüber hinaus bitten wir die Fachverwaltung um eine Überarbeitung der Raumbedarfsplanung, insbesondere in Bezug auf die sechszügige Else Lasker-Schüler-Gesamtschule. In der inoffiziellen Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 14.01.2021 erklärte der Projektleiter Herr Lehn, dass der Ausweichstandort auf der Hardt für circa 800 Schülerinnen und Schüler (SuS) angelegt sei. Dem gegenüber stehen allerdings aktuell ca. 1.340 SuS an der Else. Auch hierzu erbitten wir eine schriftliche Erläuterung durch die Fachverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Dilek Engin
Sprecherin im Ausschuss für
Schule und Bildung

Alexander Schmidt
Fraktionsvorsitzender